



Kommission Bildung und Kultur, 9102 Herisau

An die Mitglieder
des Kantonsrates

Sabrina Baumgartner
Leiterin Parlamentsdienst
Tel. +41 71 353 62 58
Sabrina.Baumgartner@ar.ch

Herisau, 24. Oktober 2022

3000.146

Kantonsschule Trogen; Globalkredit mit Leistungsauftrag 2023; Genehmigung

2. Bericht und Antrag der Kommission Bildung und Kultur vom 24. Oktober 2022

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen
Sehr geehrte Herren Kantonsräte

A. Ausgangslage

Die Kantonsschule Trogen wird seit vielen Jahren mit einem Globalkredit mit Leistungsauftrag geführt. Der Regierungsrat hat Ende September 2022 den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2023 für die Kantonsschule Trogen behandelt und zusammen mit dem dazugehörenden Bericht und Antrag zuhanden des Kantonsrates verabschiedet.

Die Kommission Bildung und Kultur hat an ihrer Sitzung vom 24. Oktober 2022 den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2023 der Kantonsschule Trogen beraten. Für die Beratung standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 27. September 2022 «Kantonsschule Trogen; Globalkredit mit Leistungsauftrag 2023; Genehmigung» mit zwei Beilagen

Für Erläuterungen und Auskünfte waren Regierungsrat Alfred Stricker und der Leiter des Amts für Mittel- und Hochschulen und Berufsbildung, Peter Bleisch, an der Sitzung anwesend.



B. Erwägungen

Die Kommission Bildung und Kultur hält fest, dass die Kantonsschule Trogen eine wichtige Institution des Kantons Appenzell Ausserrhoden ist und einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Leistungskraft und Attraktivität des Kantons leistet. Im Bericht und Antrag hat der Regierungsrat die Anliegen der Kommission und des Kantonsrates aus der letztjährigen Debatte aufgenommen und beantwortet. Dieses Jahr möchte die Kommission fünf Punkte herausheben, die neu sind oder sich auffallend verändert haben.

Finanzierung

Der Globalkredit weist im Vergleich zum letzten Jahr über 1 Mio. Franken Mehrkosten aus. Diese können zu einem grossen Teil auf die gestiegene Anzahl der Lernenden zurückgeführt werden. Diesen Faktor können die Schulen kaum selbst beeinflussen oder verlässlich planen. Es gibt insgesamt zwei neue Klassen, wovon eine bereits im letztjährigen Voranschlag eingestellt wurde. Hinzu kommen Mehrkosten von 300'000 Franken gemäss Aufgaben- und Finanzplan 2023–2025 (AFP 2023) für eine Reduktion der Netto-Gesamtarbeitszeit bei den kantonalen Lehrpersonen. Diese Mittel wurden aufgrund der 1. Lesung des Volksschulgesetzes vorgesehen. Die Kommission fragte sich, warum der volle Betrag von 300'000 Franken eingestellt wurde. Das Volksschulgesetz tritt frühestens auf das neue Schuljahr im August 2023 in Kraft. Daher müssten eigentlich nur 5/12 der Kosten für 2023 eingestellt werden. Gemäss Auskunft des Departementes sind für den Globalkredit 2023 effektiv 170'000 Franken für die Umsetzung der altersbedingten Ansprüche der Lehrpersonen eingestellt. Im AFP 2023 ging man in der Hochrechnung noch von 300'000 Franken aus. Die aktuellste Berechnung ergibt für das Jahr 2023 135'000 Franken. Das Departement zieht das Fazit, dass der vom Regierungsrat zuhanden des Kantonsrates genehmigte Globalkredit um 35'000 Franken (135'000 statt 170'000 Franken) und damit um rund 0.2 % der Gesamtsumme des Globalkredits abweicht.

Im Vergleich zum letzten Jahr steigen die Ausgaben für die Talentförderung von 216'000 auf 284'500 Franken. Die Kommission wollte vom Regierungsrat wissen, wie dieser Anstieg von 30 % für die Talentförderung zustande gekommen ist. Gemäss Antwort des Departementes ist dieser Anstieg auf die höhere Anzahl der Lernenden im Bereich Instrumentalunterricht (Talentförderung) zurückzuführen.

Die Kantonsschule Trogen ist Partner der Sportschule Appenzellerland. Um das Angebot der Sportschule Appenzellerland nutzen zu können, besuchen auswärtige Lernende die Kantonsschule Trogen. Deren Schulgeld generiert einen zusätzlichen Ertrag. Die Kommission begrüsst dieses Angebot.

Schliessung der Wirtschaftsmittelschule

Für die Kommission ist die Schliessung der Wirtschaftsmittelschule folgerichtig. Sie hat dies in ihrem letzten Bericht und Antrag entsprechend angeregt. Es ist lobend zu erwähnen, dass eine gute Anschlussmöglichkeit für Repetenten in den umliegenden Kantonen gefunden wurde. So können alle Lernenden die Wirtschaftsmittelschule abschliessen, auch diejenigen, die jetzt anfangen und eine Klasse repetieren müssen. Längerfristig bedeutet die Schliessung eine Einsparung von 500'000 Franken. Kurzfristig kostet sie mehr, weil der Lehrgang mit tiefen Lernendenzahlen durchgeführt werden muss.

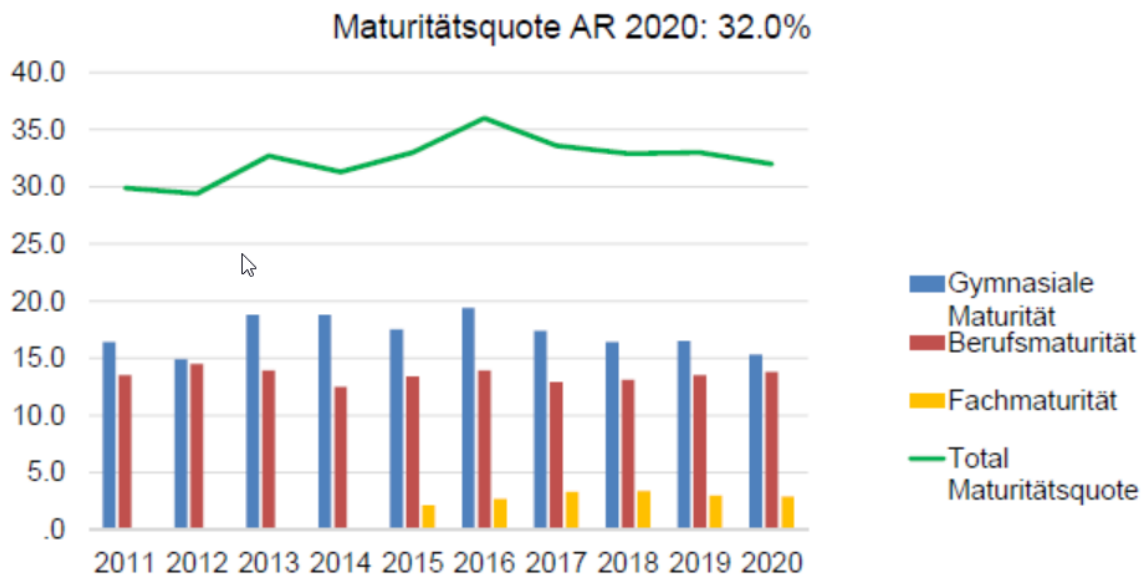
Qualitative Entwicklung der Mittelschulabteilungen

An der Kantonsschule wurde im Rahmen einer Curriculumsreform das Projekt «Stärkung der politischen Bildung an den Mittelschullehrgängen» (Regierungsprogramm 2020-2023) lanciert. Darin werden bestehende In-

strumente und Aktivitäten zusammengetragen und vier Entwicklungsfelder definiert: Lernenden-Rat, Koordination politischer Bildungsaktivitäten, Materialienpool zu Tagesaktualitäten, Nutzung Angebot Kantonskanzlei. Die Kommission begrüsst die Überarbeitung des Curriculums mit den angekündigten vier Entwicklungsfeldern.

Maturitätsquote

Die Kommission hat die letztjährige Debatte im Kantonsrat zur Akademisierung zur Kenntnis genommen. So hat unter anderem Kantonsrat Steinhauer die Frage gestellt, ob eine höhere Anzahl von Lernenden wirklich nur eine gute Entwicklung ist, weil damit der Berufslehre junge Menschen entzogen werden, die dringend gesucht werden. Die Kommission ist der Ansicht, dass die gymnasiale Ausbildung nicht gegen die Berufsbildung ausgespielt werden darf. Momentan wählen zwischen 15 bis knapp 20 % der Schülerinnen und Schüler die Kantonsschule (gymnasiale Maturität und Fachmaturität). Dies zeigt die folgende Grafik, die die Kommission mit dem Einverständnis des Departementes in ihrem Bericht und Antrag aufgenommen hat.



Quelle: Bundesamt für Statistik, Entwicklung der Maturitätsquote in Appenzell Ausserrhoden, zur Verfügung gestellt durch das Departement Bildung und Kultur

Überarbeitung der Wirkungsziele im Leistungsauftrag 2023

Im Vergleich zum letztjährigen Leistungsauftrag wurden 2023 die Wirkungsziele von fünf auf drei gekürzt. Aus Sicht der Kommission macht diese Konzentration Sinn. Sie begrüsst vor allem die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) für die Indikatoren der Wirkungsziele. Diese werden auf Basis der AHV-Nummer erhoben und erlauben es, Ausbildungsverläufe nachzuvollziehen. Der Regierungsrat kann damit auf stabile und nachhaltige Daten zurückgreifen. Indirekt wird damit auch das Benchmarking etwas einfacher, weil die Zahlen des BFS mit anderen Kantonen vergleichbar sind.

Die Kommission Bildung und Kultur stimmt dem Globalkredit mit Leistungsauftrag 2023 der Kantonsschule Trogen einstimmig zu.



C. Antrag

Die Kommission Bildung und Kultur beantragt Ihnen, den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2023 der Kantonschule Trogen in Höhe von Fr. 16'092'000.– zu genehmigen.

Im Namen der Kommission Bildung und Kultur

sign. Lukas Scherer

Lukas Scherer, Präsident

sign. Sabrina Baumgartner

Sabrina Baumgartner, Aktuarin